

Verlust des Klerikerstandes

	Gründe	Verfahrensart	Zuständigkeit	Rechtsgrundlagen	Befreiung vom Zölibat?	Anmerkungen	
bei Ungültigkeit der Weihe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Vollmacht des Weihenden (c. 1012) ▪ fehlende Intention des Weihenden ▪ Fehlen von Handauflegung oder Gebet ▪ fehlende Intention des Kandidaten (vgl. c. 125 § 1) ▪ fehlende Eigenschaften des Kandidaten (c. 1024) 	Verwaltungsverfahren	Römische Rota (MP Quaerit semper, vom 30.08.2011)	cc. 290, 1°, 1709 § 1; CCultSac, Normen vom 16.10.2001: AAS 94 (2002) 292-300	ja	Bei Nichtigkeit besteht ein Rechtsanspruch auf Nichtigerklärung.	
		gerichtliches Verfahren	von der Römischen Rota bestimmtes Gericht	c. 290, 1°; cc. 1708-1712			
unter Voraussetzung der Gültigkeit der Weihe	gnadenweise Ausgliederung („Laisierung“)	Antrag eines Priesters auf Dispens vom Zölibat wenn: <ul style="list-style-type: none"> ▪ der priesterliche Dienst seit langem (= seit 10 Jahren) aufgegeben wurde und der Priester seinen Zustand nicht mehr rückgängig machen kann ▪ der betreffende nicht hätte geweiht werden dürfen (mangelnde Freiheit oder Verantwortlichkeit; keine hinreichende Beurteilungsmöglichkeit durch die zuständigen Oberen) 	Verwaltungsverfahren	Papst (c. 291)	cc. 290, 3°, 291; Glaubenskongregation, Normen vom 14.10.1980: AAS 72 (1980) 1132-1137	ja	Die Dispens wird nicht leicht gewährt, wenn der Priester jünger als 40 Jahre ist
	„ strafweise Ausgliederung („Entlassung aus dem Klerikerstand“)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Antrag eines Diakons auf Laisierung und Dispens vom Zölibat ▪ Laisierungsanträge von Priestern in Todesgefahr 		Papst (c. 291); für Diakone dauernde Ermächtigung des Präfekten der Kleruskongr.	cc. 290, 3°, 291	ja	Gewährung relativ unkompliziert
		Laisierungsanträge ohne Bitte um Dispens vom Zölibat		Kleruskongregation	c. 290, 3°	nein	
		Eheschließungswunsch eines Diakons in Todesgefahr	Laisierung von Rechts wegen durch die Eheschließung	Erteilung der Dispens vom Zölibat: Ortsordinarius oder, bei dessen Unerreichbarkeit, der trauende Geistliche	c. 1079 §§ 1 und 2	ja	
„ strafweise Ausgliederung („Entlassung aus dem Klerikerstand“)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ c. 1364: Apostasie, Häresie, Schisma ▪ c. 1367: Verunehrung der Eucharistie ▪ c. 1370 § 1: Papsttattat ▪ c. 1394 § 1: Eheschließungsversuch ▪ cc. 1387, 1395: bestimmte Sexualdelikte ▪ c. 1397: Mord, schwere Körperverletzung u. a. ▪ sakrilegische Konsekration der Eucharistie (Glaubenskongregation, Normae substantiales von 2010, Art. 3 § 2) ▪ technische Aufnahme oder Verbreitung von Beichten (ebd. Art. 4 § 2) ▪ versuchte Spendung des Weihesakraments an eine Frau (ebd. Art. 5) ▪ Sexualdelikte mit Minderjährigen (unter 18 Jahre) (ebd. Art. 6 § 1, 1°) ▪ Kinderpornographie (Art. 6 § 1, 2°) 	gerichtliches Verfahren	zuständiges Diözesangericht; bei Straftaten, deren Behandlung dem Apostolischen Stuhl vorbehalten ist: Gericht der Glaubenskongregation bzw. von der Glaubenskongregation bestimmtes Gericht	c. 290, 2°; c. 1342 § 2; c. 1425 § 1, 1° a); cc. 1717-1728; Glaubenskongregation, Normen vom 21.5.2010: AAS 102 (2010) 419-430	nein		
	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtausübung des priesterlichen Dienstes über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren • Verletzung von Rechtsnormen in besonders schweren Fällen oder bei dringender Notwendigkeit 	Verwaltungsverfahren	Kleruskongregation	CCler, Rundschreiben vom 18.4.2009: AfkKR 178 (2009) 181-190 und vom 17.03.2010: Ius Ecclesiae 23 (2011) 229-235	ja		